

## Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 21.06.2026

---

|                      |                                                       |
|----------------------|-------------------------------------------------------|
| <b>Zeit</b>          | 10.45 Uhr – 11.45 Uhr                                 |
| <b>Ort</b>           | Chilchäträff Glärnischbligg                           |
| <b>Vorsitz</b>       | Ivo Oertli, Geschäftsführender Kirchgemeindepräsident |
| <b>Stimmenzähler</b> | Ruth Mächler, Mitglied Wahlbüro                       |
| <b>Entschuldigt</b>  | Keine                                                 |
| <b>Protokoll</b>     | Ursula Horner                                         |
| <b>Stimmen</b>       | 28, absolutes Mehr 15                                 |

---

### Traktanden

|                                              |   |
|----------------------------------------------|---|
| 1. Begrüssung.....                           | 2 |
| 2. Mitteilungen .....                        | 2 |
| 3. Wahlen der Amtsperiode 2026-2030.....     | 3 |
| a. Wahl des Kirchgemeindepräsidiums .....    | 3 |
| b. Wahl des Kirchenrats.....                 | 3 |
| c. Wahl der Kirchengutsverwaltung.....       | 4 |
| d. Wahl der Synodalen.....                   | 4 |
| e. Wahl der Revisionsstelle.....             | 4 |
| f. Wahl des Gemeindepfarrers.....            | 4 |
| 4. Genehmigung der Jahresrechnung 2025 ..... | 5 |
| a. Erfolgsrechnung .....                     | 5 |
| b. Bilanz.....                               | 6 |
| c. Fondsrechnungen .....                     | 6 |
| d. Revisionsbericht.....                     | 6 |
| 5. Umfrage .....                             | 7 |

---

## 1. Begrüssung

Ivo Oertli begrüsst die Anwesenden nach einer stimmungsvollen Predigt zum Flüchtlingssonntag von Pfr. Bruno Wyler.

## 2. Mitteilungen

Der Präsident leitet die Versammlung mit folgenden Worten ein:  
(Wortlaut des Präsidenten)

*Liebe Gemeinde  
Liebe Gäste*

*An diesem wunderbaren Sommermorgen versammelt sich die Kirchgemeinde abermals, um ihre Zukunft zu gestalten. Mit dem Beginn der neuen Amtsperiode wird es zwangsläufig zu personellen Veränderungen und damit auch zu neuen Impulsen in der Gemeinde kommen.*

*Wir dürfen uns indes freuen auf die Rückkehr von bekannten und beliebten Veranstaltungen wie der Berggottesdienst im August – und nicht zuletzt auch neueren Angeboten wie der kommende Gottesdienst im Freien.*

*Auch der Besucherkreis, der im Januar 2026 wieder ins Leben gerufen werden konnte und glücklicherweise rasch engagierte Helferinnen und Helfer fand, wird äusserst positiv wahrgenommen.*

*Im Hintergrund hat sich im vergangenen Jahr einiges getan. Inskünftig wird Bruno Wyler-Eschle den Unterricht für die 7. Klasse und Konfklassen übernehmen. Dies hat organisatorische Gründe, da die Verflechtungen der Jugendarbeit auch mit den Gemeinden im Mittelland andernfalls ein zu komplexes Gebilde ergeben hätten, wie wir nach einem ersten Probejahr feststellen konnten. Dies bedeutet nicht, dass gemeinsame oder punktuell ergänzende Angebote mit Schwanden verschwinden wird, wie das Beispiel des kommenden Gottesdienstes anlässlich des Todestages von Paul Gerhardt zeigt.*

Nach verkünden der Mitteilung schreitet der Präsident zur Eröffnung der Versammlung. Er stellt fest, dass alle Mitglieder ihre Unterlagen erhalten haben, und erklärt die Versammlung als eröffnet.

Der Vorsitzende weist darauf hin, auch über diese Versammlung mit Bild und Text berichtet wird und dankt Peter Meier für seinen Einsatz.

Die Anwesenden genehmigen die vom Vorsitzenden zur Diskussion gestellte Traktandenliste stillschweigend.

Auf die Anfrage hin, ob jemand zuhanden einer nächsten Kirchgemeindeversammlung einen Antrag stellen möchte, geht keine Wortmeldung ein.

Am 03. Juni 2026 wurde von Peter Göldi, Obere Säge, ein Antrag eingereicht. Er fordert – auch im Namen einiger Nicht-Mitglieder – die Diskussion und das Ergreifen von einigen vorgeschlagenen Massnahmen betreffend des Glockengeläutes. Der Kirchenrat nimmt diesen Antrag zur Kenntnis und weist darauf hin, dass er im Sinne der Kirchenordnung zu Händen einer nächsten Versammlung, spätestens Frühling 2027, behandelt wird.

Als Stimmenzählerin wird Ruth Mächler (Mitglied des Wahlbüros) vorgeschlagen. Ruth Mächler wird mit Landammennmehr zur Stimmenzählerin der Versammlung gewählt.

### **3. Wahlen der Amtsperiode 2026-2030**

Der Vorsitzende schlägt angesichts der vielen Rochaden vor, die bisherigen und neu kandidierenden Kirchenräte alle jeweils einzeln zu wählen sind. Weitere Vorschläge sind jeweils vor dem Wahlgang des jeweiligen Amtes vorzuschlagen.

Die Versammlung erklärt sich mit diesem Vorgehen stillschweigend einverstanden.  
Alle kandidierenden gehen zur Wahl in den Ausstand.

#### **a. Wahl des Kirchgemeindepräsidiums**

Zur Wahl als Kirchgemeindepräsidentin stellt sich Annekäthi van den Broek.  
Annekäthi ist als Pfarrerstochter in Mühlehorn und Schwanden aufgewachsen. Sie ist Jahrgang 1965, Mutter von drei Kindern und drei Enkeln. Sie führt eine eigene Praxis für Psychotherapie. Ihr Portrait kann im Bulletin zur Kirchgemeindeversammlung nachgelesen werden.

Annekäthi stellt sich mit wenigen Worten der Gemeinde vor.

Aus der Versammlung gehen keine Vorschläge ein.

**Annekäthi van den Broek wird zur Kirchgemeindepräsidentin für die Amtsperiode 2026-2030 einstimmig gewählt.**

#### **b. Wahl des Kirchenrats**

Susanne Abesser (bisher)  
Thomas Schätti (bisher)

Susanne Abesser und Thomas Schätti stellen sich erneut zur Wahl als Kirchenrätin und Kirchenrat.

**Susanne Abesser wird mit 3 Gegenstimmen für die Amtsperiode 2026-2030 in den Kirchenrat gewählt.**

**Thomas Schätti wird einstimmig für die Amtsperiode 2026-2030 in den Kirchenrat gewählt.**

Robin Kormann (neu)

Neu in den Kirchenrat kandidiert Robin Kormann.  
Robin ist im Glarnerland aufgewachsen und wohnt in der alten Wiese in Ennenda. Er ist 29-jährig und von Beruf Elektroinstallateur, Sicherheitstechniker und Sicherheitsbeauftragter. Sein Portrait kann im Bulletin zur Kirchgemeindeversammlung nachgelesen werden. Auch Robin stellt sich mit kurzen Worten der Gemeinde vor.

Aus der Versammlung gehen keine Vorschläge ein.

**Robin Kormann wird einstimmig für die Amtsperiode 2026-2030 in den Kirchenrat gewählt.**

### **c. Wahl der Kirchengutsverwaltung**

Thomas Schätti kandidiert für das Amt des Kirchengutsverwalters.  
Wobei die Buchführung weiterhin bei Finanzbuchhalter Daniel Spälti bleibt.

**Thomas Schätti wird einstimmig für die Amtsperiode 2026-2030 zum Kirchengutsverwalter i gewählt.**

### **d. Wahl der Synodalen**

Als Synodale stellen sich Marco Wülser, Mona Wülser, Susanne Abesser und Annekäthi van den Broek zur Verfügung.

Die Wahl wird einzeln durchgeführt.

**Marco Wülser wird für die Amtsperiode 2026-2030 mit 1 Gegenstimme als Synodaler gewählt.**

**Mona Wülser wird für die Amtsperiode 2026-2030 mit 1 Gegenstimme als Synodale gewählt.**

**Susanne Abesser wird für die Amtsperiode 2026-2030 einstimmig als Synodale gewählt.**

**Annekäthi van den Broek wird für die Amtsperiode 2026-2030 einstimmig als Synodale gewählt.**

### **e. Wahl der Revisionsstelle**

Der Kirchenrat schlägt der Versammlung vor, das Revisionsbüro VTB Treuhand AG zu bestätigen.

**Die Revisionsstelle VTB Treuhand wird einstimmig bestätigt.**

### **f. Wahl des Gemeindepfarrers**

Pfarrer Bruno Wyler-Eschle stellt sich für die Amtsdauer zur Verfügung.

**Pfarrer Bruno Wyler-Eschle wird ohne Gegenstimme gewählt.**

## 4. Genehmigung der Jahresrechnung 2025

### a. Erfolgsrechnung

Daniel Spälti, Finanzbuchhalter, präsentiert die Erfolgsrechnung. (Wortlaut Daniel Spälti)

*Geschätzte Damen und Herren,*

*Wenn Sie die Jahresrechnung 2025 etwas genauer angeschaut haben, dann ist Ihnen sicher aufgefallen, dass die Abweichung zum Budget grad etwa Fr. 100'000.00 beträgt.*

*Sie sehen das auf Seite 7 zuunterst: Rechnung 12'990 im Plus, Budget Fr. 88'000.00 im Minus.*

*Nun, können die denn nicht budgetieren, werden Sie sich fragen.*

*Da darf ich Sie beruhigen. Wenn Sie nämlich auf Seite 6 das Total der Behörden und Verwaltung anschauen, so ungefähr in der Mitte der Seite, sehen Sie Rechnung Fr. 93'216.11 und Budget 96'950.00 praktisch gleich hoch, erfreulicherweise ist der tatsächliche Aufwand gegenüber dem Budget kleiner,*

*Am Fuss sehen Sie das Total Gottesdienst/Seelsorge/Religionsunterricht:*

*Rechnung 232'580.61 und Budget 246.650.00 hier ist die Differenz etwas höher, aber auch hier ist der Aufwand erfreulicherweise tiefer als budgetiert.*

*Auf der Seite 7 sehen Sie ungefähr in der Mitte das Total Liegenschaften/Infrastruktur:*

*Rechnung Fr. 205'017.92, Budget Fr. 134'945.00, da muss etwas geschehen sein. Und jawohl, da wir so gut abgeschnitten haben, konnten wir wieder Rückstellungen für das Baukonto tätigen. Sie sehen das beim Konto 394.392.01. Hier wurden Fr. 70'000.00 eingebucht, welche im Budget nicht vorgesehen waren.*

*Wenn Sie diese Fr. 70'000.00 bei Total von Fr. 205'017.92 abziehen, kommen Sie praktisch wieder auf den Budgetbetrag.*

*Nun denken Sie natürlich, alles gut und recht, warum denn die grosse Differenz zum Budget?*

*Das verrät uns das Steuerkonto: «Es hät unerwartet viel Stüürgälder inägränet». Und dort liegt die Krux: Genau bei diesem Posten Steuereinnahmen können wir nicht so gut budgetieren.*

*Auf Seite 7 fast zuunterst sehen Sie die Steuereinnahmen:*

*Rechnung Fr. 550'884.15, gegenüber Budget Fr. 400'000.00.*

*Dies wird auch in den nächsten Jahren der schwierigste Budgetposten sein.*

*Jetzt möchten Sie natürlich gerne wissen, was wir mit diesen Mehreinnahmen gemacht haben*

*Als erstes nützen wir dies traditionell dazu aus, die Gebäude so weit als möglich abzuschreiben.*

*Das geschah wie folgt:*

*Auf Seite 7 sehen sie die Konto-Nr. 394.331 vorgeschriebene Abschreibung Pfarrhaus Konto 370.61.*

*Darunter sehen Sie die vorgeschriebenen Abschreibungen Kirche Fr. 2'034.00.*

*Und weil wir eben genügend Einnahmen hatten, nutzten wir dies, um zusätzliche Abschreibungen zu tätigen. Dies sehen Sie bei den 2 nachfolgenden Konti zusätzliche Abschreibungen, zusammen Fr. 23'615.14.*

*Wie schon erwähnt, haben wir den Baufonds wieder etwas aufgefüllt mit Fr. 70'000.00*

*Und auch den Fonds für kulturelle Veranstaltung kam in den Genuss von Fr. 5'000.00*

*Was alles zusammen ungefähr den Betrag ergibt von Fr.130'000.00.*

*Und jetzt kommt noch was Unschönes:*

*Die Gemeinde Glarus hat uns eine Rechnung präsentiert, die es in sich hatte. Beim Konto 394.312.02 sehen sie den hohen Betrag für Wasser/Abwasser/Energie Glärnischbligg von Fr. 27'478.65. Die Gemeinde Glarus verrechnete uns für die letzten 5 Jahre total rund Fr. 21'000.00.*

*Da im Kirchenrat alles Personen sind, die von dieser Regelung nichts wussten, wurden wir von dieser Rechnung überrumpelt. Wenigstens kam die Rechnung in einem Jahr, bei dem wir viele Steuereinnahmen hatten.*

*Für das Jahr 2025 ist noch keine Rechnung eingegangen, warum auch immer, aber diese wurde jetzt bereits in dieser Rechnung berücksichtigt, wir haben da eine Rückstellung von Fr. 5'000.00 in den transitorischen Passiven verbucht.*

*Wenn Sie diesen Betrag noch dazu zählen, kommen wir den zusätzlichen Steuereinnahmen ziemlich nahe. Sie haben von mir jetzt das grosse Bild über Ertrag und Aufwand erhalten und haben gesehen, dass wir mehr oder weniger im Budget liegen, abgesehen von den positiven Einnahmen.*

## **b. Bilanz**

Daniel Spälti, Finanzbuchhalter, präsentiert die Bilanz. (Wortlaut Daniel Spälti)

*Sie sehen auf Seite 8 bei den Aktiven, dass sich unsere liquiden Mittel fast verdoppelt haben. Wie Sie nun wissen, ist dies dank der Mehreinnahmen bei den Steuern so. Dazu kamen unerwartet früh die Subventionen der Kantonalkirche von knapp 180'000 Franken. Wir dürfen aber nicht übermütig werden, denn auf Seite 9 sehen Sie bei Mittel-/Langfristige Schulden (Kto. 2021.01) das Darlehen der GLKB von Fr. 276'000.00. Dieses Darlehen wurde für die Kirchen-Renovation aufgenommen. Wir zahlen jährlich Fr. 24'000.00 zurück und bezahlen einen Zins von 1.3%. Ende Jahr 2029 wird der Restbetrag von total Fr.204'000 fällig.*

*Erfreulich ist, dass wir alle unsere Gebäude auf 1.- abschreiben konnten. Bei den Passiven weise ich gerne darauf hin, dass beim Konto Kirchenchor und beim Baufonds es je einen anonymen Spender gab. Gerne weise ich wieder darauf hin, dass Sie freundlich eingeladen sind, solche Spenden zu Gunsten einer bestimmten Tätigkeit unserer Kirche zu machen.*

*Das Baukonto ist darum nebst unseren Fr.70'000.00 entsprechend gewachsen. Der Ertragsüberschuss von 12'990.40 wurde entsprechend auf Konto Rückschlag/Vorschlag gebucht.*

## **c. Fondsrechnungen**

Daniel Spälti, Buchhalter, präsentiert die Fondsrechnung. (Wortlaut Daniel Spälti)

*Auf Seite 10 sehen Sie die üblichen Buchungen in unseren beiden Fonds. Der Anna Trümpy Fonds weist ein Vermögen von Fr. 155'730.20 auf. Der Fonds für kulturelle Anlässe weist ein Vermögen von Fr. 328.218.22 auf.*

## **d. Revisionsbericht**

Der Revisionsbericht liegt dem Protokoll bei und ist in der Broschüre zur KGV abgedruckt.

Das Wort zur Rechnung wird von der Gemeinde nicht verlangt.

### **Antrag an die Kirchgemeindeversammlung**

Der Kirchenrat beantragt der Kirchgemeindeversammlung, die vorliegende Rechnung für das Jahr 2025 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 12'990.40 zu genehmigen und den Revisionsbericht zur Kenntnis zu nehmen.

### **Beschluss:**

**Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt die vorliegende Jahresrechnung für das Jahr 2025, einstimmig.**

Ivo Oertli verdankt die immense, gewissenhafte Arbeit von Daniel Spälti und kann ihm bei dieser Gelegenheit zu seinem heutigen Geburtstag herzlich gratulieren.

## **5. Umfrage**

Die Teilnehmenden der Kirchgemeindeversammlung erhalten im Traktandum „Umfrage“ die Gelegenheit zur Wortmeldung.

- Peter Göldi, der Antragsteller zur Anpassung der Kirchenglocken, stellt sich vor und erläutert kurz, wie er dazu kam diesen Antrag zu stellen. Er sei noch nicht lange an der oberen Säge in Ennenda wohnhaft. Einige Leute in unmittelbarer Nachbarschaft, haben schon länger Mühe mit der Lautstärke der Kirchenglocken vor allem dem Glockenschlag in der Nacht und das Morgengeläut.  
Er ist einer der Wenigen der Mitglied der Kirchgemeinde Ennenda ist und dementsprechend einen Antrag einreichen kann. Wichtig ist ihm aber, dass die Kirchenglocken nicht in Frage gestellt werden, sondern dass eine Anpassung gefunden werden kann.
- Rudolf Luchsinger entgegnet, dass die Kirchgemeinde gerade ein Jubiläum gefeiert habe und die Kirche schon 200 Jahre dort stehe und die Glocken auch schon so lange läuten. Wenn jemand neben eine Kirche zieht, sollte er dies wissen und sich damit arrangieren.
- Ivo Oertli erklärt, dass es legitim ist, dass Meinungen auseinandergehen, und bittet um Geduld bis der Antrag an einer nächsten Kirchgemeindeversammlung behandelt wird.
- Markus Bissig appelliert an die Versammlungsbesucher sich nach möglichen Mitgliedern für den Kirchenrat umzuschauen. Es wäre schön, wenn die anstehenden Arbeiten auf mehrere Schultern verteilt werden könnten. Allfällige Kandidaten/innen können beim Sekretariat gemeldet werden.
- Sepp Tschudi regt an, die Kirchgemeindeversammlung an einem Wochentag abends abzuhalten. Viele Leute haben an Wochenenden vor allem im Sommer Terminkollisionen. Vielleicht würden an einen Abend auch jüngere Mitglieder an der KGV teilnehmen.  
Ein weiteres Anliegen betrifft den Uschenriet-Gottesdienst. Er bedauert die Pfarrpersonen, die bei Wind und Wetter ihren Gottesdienstordner halten müssen und darauf achten, dass sie von allen Gottesdienst-Besuchern verstanden werden. Er bittet darum, dass in Zukunft ein Pult und gutes Mikrofon zur Verfügung gestellt werden.
- Heini Nold meint, dass der Zweck des Anna Trümpy Fonds den heutigen Gegebenheiten angepasst werden sollte. Dass das Geld nur geäufnet wird und niemand davon profitieren kann, macht keinen Sinn.  
Ivo Oertli entgegnet, dass dies nicht einfach sei, da die betroffene Stifterin bereits verstorben ist und somit allfälligen Änderungen nicht zustimmen kann, die den ursprünglichen Stiftungszweck grundlegend verändern würden. Der Kanton sei diesbezüglich strickt. Es wurde schon einmal ein Änderungsversuch vorgenommen, jedoch ohne Erfolg.

- Christine Schacht dankt allen die für unsere Kirchgemeinde arbeiten, Sie erwähnt, dass sie zum Mitwirken im Kirchenrat angefragt worden sei. Leider habe sie aber keine Ressourcen für ein solches Amt.
- Thomas Schätti verdankt die grosse Arbeit des scheidenden Kirchenrats Marco Wülser. Besonders für seinen Einsatz in der Jugendarbeit und dass auch wieder einmal ein Krippenspiel dank seiner Initiative und grosser Mitarbeit durchgeführt werden konnte. Er wünscht Marco für die Zukunft alles Gute.
- Vizepräsidentin Susanne Abesser würdigt die grosse Arbeit des scheidenden Kirchenratspräsidenten Ivo Oertli, mit einem Rückblick auf sein Wirken der vergangenen Jahre im Rat, (Laudatio liegt dem Protokoll bei)

Der Präsident Ivo Oertli schreitet zur Verdankung ausscheidender Amtsträgerinnen und Amtsträger mit einem Schlusswort. (Wortlaut des Präsidenten)

*Liebe Gemeinde*

*Die Kirchgemeinde schreitet mit dem heutigen Tag in die neue Amtsperiode. Hinter Marco Wülser und meiner Wenigkeit liegt eine schöne, durchaus anstrengende, aber auch bereichernde Zeit. Ich möchte meinen Kolleginnen und Kollegen für die schöne Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren herzlichst danken und wünsche sodann den «Neuankömmlingen» einen guten Start ins Amt und viel Freude und Erfolg!*

*So möchte ich Marco Wülser für seine Arbeit im Kirchenrat danken. Hervorzuheben sind dabei vor allem sein Einsatz im Jubeljahr und in der Jugendarbeit unserer Gemeinde.*

*Als Kirchenrat und später Präsident dieser Gemeinde habe ich viele schöne Momente erlebt. Wir durften die Kirchgemeinde aus einer verstreuten Sachwalterschaft führen. Ich hatte die Ehre, die Kirchgemeinde in ihrem Jubeljahr zu begleiten, viele wundervolle Menschen kennenzulernen, die Kirche kantonsweit zu vertreten und aktiv mitzugestalten. Und wie es ist, ein solches Amt formt auch immer jene, die es bekleiden. Für das Vertrauen, dass sie mir dazu in die Hände gelegt haben, bin ich dankbar und hoffe, zumindest in Ansätzen den Aufgaben und Pflichten dieses Amtes gerecht worden zu sein. Noch immer gibt es einige Baustellen, die es zu lösen gilt und noch immer gibt es ganz grosse Fragen zur Zukunft der Institution Kirche zu klären. Fragen, mit denen sich also auch meine Nachfolgerin noch herumschlagen darf. Überwiegen aber tut stets die Freude. Ein Lächeln in den Gesichtern unserer Mitglieder oder ein frohes Zusammensein sind die Früchte dessen, wonach wir gemeinsam streben. Ich wünsche Ihnen, liebe Gemeinde eine fruchtbare Zukunft, ein starker Zusammenhalt und vor allem Gottes Segen!*

Zum Schluss meldet sich die Schreibende im Namen des Mitarbeiterteams mit einem Präsent und dem Dank an die beiden scheidenden Räte Ivo und Marco.

Der Kirchgemeindepräsident schliesst die Versammlung mit dem Dank an alle beteiligten und lädt die Mitglieder zum Verweilen bei einem gemeinsamen Apéro.

Ennenda, 22.06.2026

#### **Für die Richtigkeit des Protokolls**

Ivo Oertli

Ursula Horner

Vorsitzender

Protokollführerin